

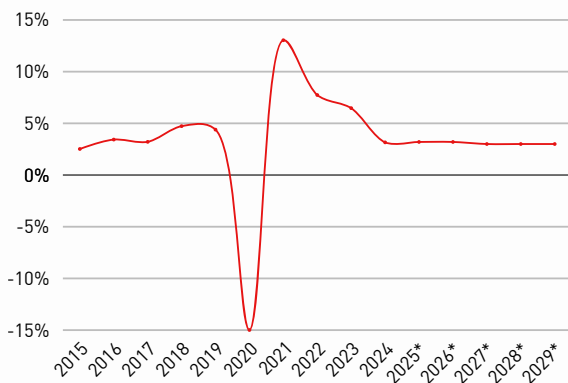
MONTENEGRO WIRTSCHAFTSBERICHT

AUSSENWIRTSCHAFTSBÜRO PODGORICA
MÄRZ 2026

Highlights

- Wirtschaftswachstum verlangsamt sich
- Tourismus weiterhin wichtigster Wirtschaftsfaktor, die Branche verändert sich jedoch
- Große Investitionen in Energie, Infrastruktur und Umwelt geplant, Geschäftschancen für Unternehmen
- EU-Beitrittsprozess gewinnt an Dynamik
- Digitalisierung des Landes wird weiterhin vorangetrieben

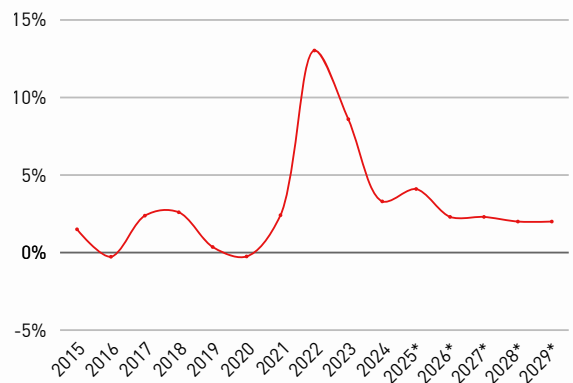
BIP Wachstumsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

Inflationsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

Aktuelles aus der montenegrinischen Wirtschaft

Wirtschaftswachstum verlangsamt sich

Nach den kräftigen Aufholjahren 2022 und 2023 mit über 6 %, wuchs Montenegros Wirtschaft im Jahr 2024 und 2025 real jeweils um 3,2 %. In nominalen Größen hat sich das Bruttoinlandsprodukt binnen fünf Jahren verdoppelt: von USD 4,7 Mrd. im Krisenjahr 2020 auf prognostizierte USD 9,4 Mrd. im Jahr 2025.

Das Wirtschaftswachstum für das kommende Jahr wird auf 3-3,5 % geschätzt, wobei dieses von Tourismus, Konsum und anhaltenden Investitionen in den Bereichen Energie, Infrastruktur und Umwelt getragen werden soll. Die Diversifizierung der Wirtschaft – weg von reinen Tourismuseinnahmen – sollte zur Priorität des Landes werden, um sich nachhaltig entwickeln zu können. Inwieweit dies glücken wird, ist jedoch fraglich, da der Ausbau des Tourismussektors, vor allem im Luxussegment, weiterhin einer der Fokuspunkte des Landes ist.

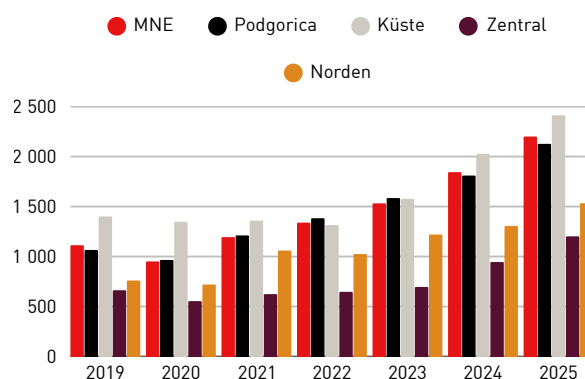
Strengere Visapolitik belastet Immobilienmarkt und Tourismus

Montenegro hat Ende Oktober 2025 das visumfreie Regime für türkische Staatsbürger aufgehoben; in der Folge haben fast 9.000 Türken das Land verlassen, wie Medienberichte bestätigen. Parallel dazu muss Montenegro seine Visapolitik bis Ende des dritten Quartals 2026 vollständig an die EU-Regeln anpassen, was auch die Einführung einer Visumpflicht für russische Staatsbürger umfasst. Beides wirkt sich bereits auf den Immobilienmarkt aus: Durch die Abwanderung eines Teils der ausländischen Bevölkerung und die Abkühlung der Nachfrage zeigen Marktanalysen erste Anzeichen einer Verlangsamung und längerer Vermarktungszeiten, was auf einen dämpfenden Effekt auf Mieten und Nachfrage hindeutet – auch wenn ein flächendeckender Preisrückgang bislang statistisch nicht nachgewiesen ist.

Digitalisierung der Verwaltung: Neues Steuersystem erleichtert Abläufe

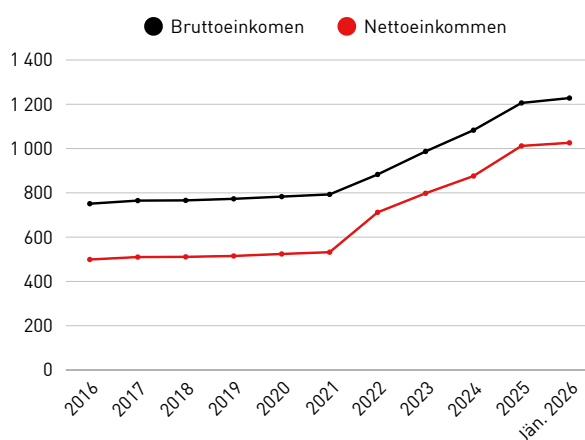
Seit 1. Jänner nutzt die montenegrinische Steuerbehörde ein integriertes Informationssystem, das mehrere frühere Verfahren bündelt. Unternehmen und Beschäftigte können nun vollständig digital registriert werden, was die Kommunikation mit der Behörde vereinfacht und Wartezeiten sowie administrative Verzögerungen reduziert. Die Reform ist Teil der nationalen Digitalisierungsstrategie, die effizientere und papierärmere Verwaltungsprozesse fördern soll.

Entwicklung der Preise pro m² in EUR gesamt und nach Region im Neubau



Quelle: Monstat - Montenegrinisches Statistikamt

Entwicklung des montenegrinischen Durchschnittseinkommen pro Monat in Euro



Quelle: Monstat - Montenegrinisches Statistikamt



WKÖ-Expotratar

Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen und Warenströme weltweit und analysieren Sie Marktchancen für Ihr Produkt! Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.

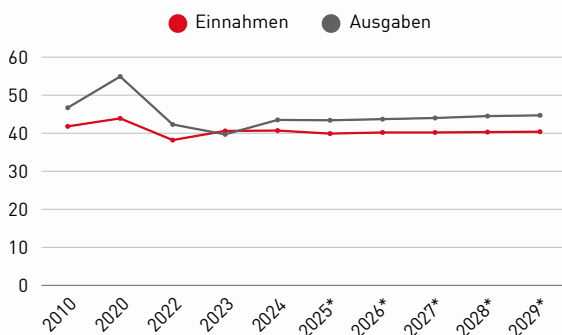
Kennzahlenanalyse

Wirtschaftskennzahlen	2023	2024	EU-Vergleich 2025*	Montenegro 2025*
Veränderungen des realen BIP % zum Vorjahr	6,5	3,2	1,4	3,2
Bruttoinlandsprodukt, lauf. Preise in Mrd. USD	7,6	8,3	21.096,8	9,4
BIP je Einwohner, lauf. Preise in 1000 USD	12.262	13.259	/	14.986
BIP je Einwohner, KKP in USD	32.200	34.807	/	/
Inflationsrate in % zum Vorjahr	8,6	3,3	2,4	4,1
Arbeitslosenquote in % Erwerbsbev. 15-64	13,1	13,2	/	/
Budgetsaldo des Staates in % des BIP	0,9	-2,8	-3,3	-3,5
Staatsverschuldung in % des BIP	59,6	60,8	83,2	60,8

*Prognosen

Quellen: [Länderprofil](#) / [Statistik Austria](#)

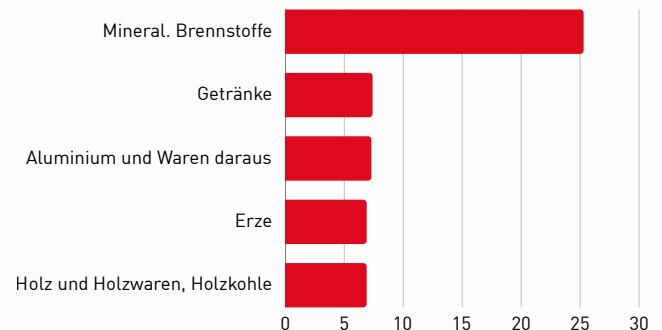
Gesamteinnahmen und -ausgaben des Staates in % des BIP



*Prognosen

Quellen: [Länderprofil](#) / [Statistik Austria](#)

Top 5 Exportgüter*



*2024 Anteile an der Warenausfuhr insgesamt in % auf Basis HS 2-Steller

Quellen: [Länderprofil](#) / [Statistik Austria](#)

Kennzahlenanalyse, Einschätzungen des Wirtschaftsdelegierten

Die kleine Volkswirtschaft lebt primär von seinen Tourismuseinnahmen und ist stark von der Diaspora und internationalen Tourist:innen abhängig. Einerseits erlebte die Inflation in 2024 einen spürbaren Rückgang, begünstigt durch Maßnahmen wie Preisbegrenzungen und sinkende Kosten für bestimmte Produkte, andererseits liegt sie über dem EU-Durchschnitt und die Preise in den Touristenzentren entlang der Küste bleiben hoch. Der Dienstleistungsexport - zurückzuführen auf den Tourismus - wird durch Innovationen im IT-Sektor unterstützt und somit zur wirtschaftlichen Stütze des Landes. Weitere strukturelle Probleme wie eine hohe Abwanderungsquote von qualifiziertem Fachpersonal und der großen Abhängigkeit von Auslandsinvestoren sind ein Problem für das kleine Land, doch das Hauptziel der Politik des Landes bleibt weiterhin ein EU-Beitritt.



Länderprofile

Interessieren Sie sich für weitere Kennzahlen?

Scannen Sie einfach diesen QR-Code, um das Länderprofil zu entdecken!

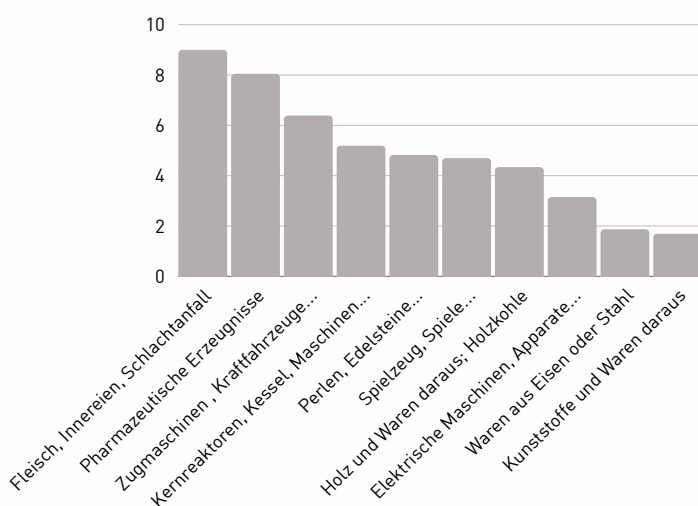
Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Aufgrund seiner demographischen und geografischen Gegebenheiten kommt es in Montenegro teilweise schnell zu einer Marktsaturation, jedoch entwickelt sich der bilaterale Handel seit Jahren gut.

Traditionell fällt, wie in den meisten Ländern des Westbalkans, der Handel mit Waren zu Gunsten Österreichs aus und der Handel mit Dienstleistungen zu Gunsten Montenegros. So konnten 2025 Waren im Wert von ca. EUR 67 Mio. aus Österreich nach Montenegro exportiert werden, was einem Wachstum von rund 14 % entspricht. Vor allem Fleisch, Pharmazeutika, Personenkraftwagen, Kessel und Münzen sind österreichische Verkaufsschlager im Land. Die Warenimporte spiegeln diese Verkaufsschlager nicht exakt wider, am österreichischen Markt waren vor allem Münzen (über 50 % des gesamten Importwertes), alkoholische Flüssigkeiten, tierische und pflanzliche sowie ätherische Öle und Gemüse aus Montenegro sehr beliebt.

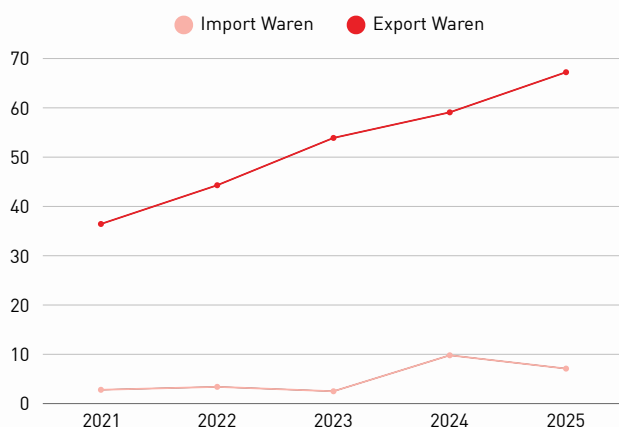
Der Warenimport ist außerdem im vergangenen Jahr um 27,7 % auf EUR 7,1 Mio. zurückgegangen, jedoch war im Vorjahr ein besonders starker Anstieg mit über 280 % zu verzeichnen.

Österreichische Warenexporte 2025 in Mio. EUR, gesamt 67 Mio. EUR



Quelle: Länderstrategie / Statistik Austria

Österreichische Export- und Importentwicklung mit Montenegro in Mio. EUR



Quelle: Länderstrategie / Statistik Austria

Es muss allerdings unbedingt beachtet werden, dass bereits einzelne Projektgeschäfte oder kleinere Veränderungen in einzelnen Zolltarifnummern bei so kleinen Handelsvolumina langfristige Tendenzen oder Entwicklungen verfälschen können.

Dem starken Überhang zu Gunsten Österreichs beim Handel mit Waren, steht ein starker Vorteil Montenegros im bilaterales Dienstleistungsaustausch gegenüber. Montenegro hat sich über die letzten Jahre vom Geheimtipp zu einem etablierten Reiseziel für Tourist:innen etabliert und auch der IT-Sektor des Landes wird immer attraktiver.

Die geopolitischen Veränderungen der letzten Jahre prägten das Land und viele IT-Dienstleister verlagerten sich nach Montenegro, was den bilateralen Dienstleistungsaustausch begünstigt. Für das Gesamtjahr 2024 wurde ein Wachstum von 22,2 % (auf EUR 22 Mio.) bei den Exporten und einem Rückgang von 8,8 % (auf EUR 52 Mio.) bei den Importen vermerkt. Im ersten Halbjahr 2025 wurden Dienstleistungen aus Österreich nach Montenegro in Höhe von EUR 12 Mio. (0 % Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum) exportiert, die montenegrinischen Dienstleistungsexporte nach Österreich betragen hingegen EUR 18 Mio. (- 14,3 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum).

Österreich ist unter den Top 10 Investoren in Montenegro mit einem Investitionsvolumen von ca. EUR 138 Mio. (präliminär für 2024), welches auf 28 Niederlassungen mit rund 900 Mitarbeiter:innen zurückgeführt werden kann.

Österreichische Niederlassungen sind besonders stark in den Bereichen Logistik, Banken, Versicherungen und Energie.



Zoll, Import & Export

Wir beraten Sie gerne zu den Zollbestimmungen und geben Ihnen Starthilfe bei Ihren ersten Auslandsgeschäften.

Mehr Informationen gibt es gleich hier.

Top-Branchen und Trends

Tourismus bleibt Wachstumsmotor – strukturelle Veränderungen sichtbar

Der Tourismussektor bleibt 2025 einer der wichtigsten Wachstumstreiber Montenegros: Im Jahr 2025 wurden 2.728.564 Ankünfte (+4,7 %) und 15.367.166 Übernachtungen (-1,5 %) registriert, davon 95,8 % durch ausländische Gäste. Dies unterstreicht die weiterhin starke Bedeutung ausländischer Besucher für die Tourismuswirtschaft. Die meisten Übernachtungen ausländischer Besucher entfielen auf Touristen aus Serbien (23,4 %) und Russland (16,4 %).

Die Gästestruktur könnte sich jedoch verändern: Ab September 2026 führt Montenegro eine Visapflicht für russische Staatsbürger ein, da das Land seine Visapolitik vollständig an die EU-Regeln angleichen muss – eine Verpflichtung im Rahmen des Beitrittsprozesses zur Europäischen Union. Um gegenzusteuern, setzt Montenegro stärker auf Gäste aus Mitteleuropa, unterstützt durch neue Wizz Air-Verbindungen: Wizz Air eröffnet ab März 2026 eine neue Basis in Podgorica und nimmt 14 zusätzliche Linien auf, die vor allem zu Städten in EU-Ländern führen.

Investitionen in Energie, Infrastruktur und Umwelt treiben die wirtschaftliche Entwicklung voran

Die wirtschaftliche Entwicklung Montenegros wird zunehmend durch umfassende Investitionen in Energie, Infrastruktur und Umwelt geprägt.

Der steigende Bedarf an einer sicheren, nachhaltigeren Energieversorgung sowie die stärkere Ausrichtung an europäischen Standards führen zu einer beschleunigten Transformation des Energiesektors, einschließlich des Ausbaus erneuerbarer Energien und effizienterer Versorgungsstrukturen.

Parallel dazu investiert das Land verstärkt in die Modernisierung seiner Infrastruktur – von Verkehrsanbindungen bis hin zu digitalen und logistischen Kapazitäten – um Wettbewerbsfähigkeit, regionale Integration und wirtschaftliche Resilienz zu erhöhen.

Besonders dynamisch entwickelt sich auch der Wasser- und Abwassersektor, in dem Montenegro mit EU-Unterstützung erhebliche Mittel in den Ausbau kommunaler Systeme investiert, um Umweltstandards zu erfüllen und die Lebensqualität nachhaltig zu verbessern.

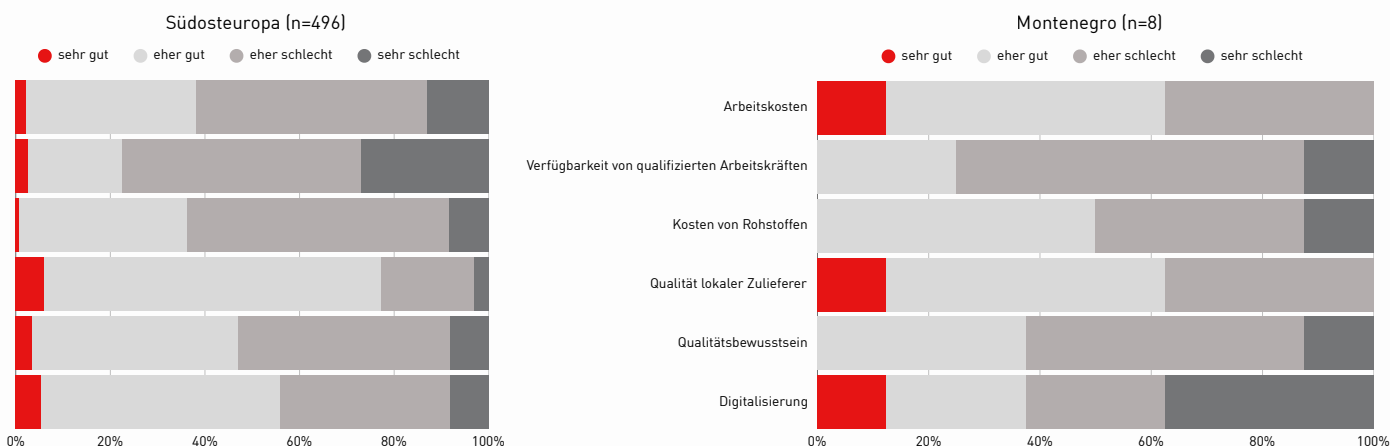
EU-Beitrittsprozess gewinnt an Dynamik

Montenegro konnte Ende 2025 und Anfang 2026 wichtige Fortschritte im EU-Annäherungsprozess erzielen. Nach Monaten politischer Blockaden gelang es, den Parlamentsboykott zu beenden und die Handlungsfähigkeit des Verfassungsgerichts wiederherzustellen. Damit wurden weitere Verhandlungskapitel geöffnet und bereits 14 von 33 Kapiteln abgeschlossen – Montenegro bleibt damit der Vorreiter im Erweiterungsprozess am Westbalkan. Die Regierung hält am ambitionierten Ziel fest, die Beitrittsverhandlungen bis Ende 2026 abzuschließen und einen EU-Beitritt bis 2028 zu erreichen. Die Europäische Kommission bestätigt substanzielle Fortschritte, fordert jedoch weitere Reformen, insbesondere im Justizwesen sowie im Kampf gegen Korruption und organisierte Kriminalität. Diese Dynamik schafft ein zunehmend planbares Geschäftsumfeld und bereitet den Boden für eine stärkere Integration in den EU-Binnenmarkt.

Einschätzungen zum Markt

Global Business Barometer in Montenegro

Unsere jährliche Umfrage unter den österreichischen Auslandsniederlassungen



Quelle: Global Business Barometer 2025

Input zur Umfrage der Auslandsniederlassungen in Montenegro

Die Stimmung der österreichischen Auslandsniederlassungen im Land hat sich im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert, jedoch rechnen die meisten Unternehmen mit einer Steigerung der wichtigsten Kennzahlen im Unternehmen im kommenden Jahr.

Vor allem die Verfügbarkeit lokaler Zulieferer im Land, der Kredit- und Kapitalmarktzugang, sowie die Steuern und Abgaben, bzw. Zölle werden als positiv empfunden. Die bereits bekannten strukturellen Probleme im Land verbessern sich jedoch, wenn überhaupt, nur leicht über die Jahre und vor allem der große Bürokratieaufwand, die Infrastruktur und die Digitalisierung werden als negativ wahrgenommen. Weiters werden die politische Stabilität, die Berechenbarkeit der Wirtschaftspolitik, das öffentliche Ausschreibungswesen, die Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften die Kaufkraft und die Zahlungsmoral bemängelt.

Dos and Don'ts

Die Montenegriner sind stolz auf ihre Unabhängigkeit und freuen sich, wenn man dem Land Interesse entgegenbringt. Kritik am Land sollte aber aus ihrer Sicht nur von Montenegrinern kommen und es wird von politischen Themen abgeraten. Kleine Gastgeschenke anlässlich von Besuchen werden gerne gesehen und angenommen. Montenegro ist kein Billigland! Seien Sie nicht über die Preise in Hotels und Restaurants überrascht.

Tappen Sie bei Taxifahrten nicht in die Touristenfalle: Achten Sie darauf, dass der Taxameter eingeschaltet wird, oder vereinbaren Sie vor Fahrtantritt einen Fixpreis. Achten Sie vor allem in Tourismusorten darauf, dass sich das Taxameter nicht ungewöhnlich schnell bewegt.

Wenn im Restaurant frischer Fisch oder Wein angeboten wird, erkundigen Sie sich nach dem Preis, um unangenehme Überraschungen zu vermeiden.

Persönlicher Tipp des Wirtschaftsdelegierten:

Montenegriner sind mehr personen- und beziehungsorientiert als sachorientiert. Dementsprechend wichtig ist das Pflegen des persönlichen Beziehungsnetzwerkes. Gesellschaftliche Ereignisse sind bedeutend, Einladungen zum Essen oder zumindest auf einen Kaffee sollten nicht ausgeschlagen werden. Gastfreundschaft wird großgeschrieben. Vor dem Essen wird gerne ein Glas Schnaps getrunken. Üppige Portionen und ausgedehnte Mahlzeiten werden geschätzt. Beim Aufbau guter Geschäftsverbindungen sind persönliche Kontakte unerlässlich und ein lokaler Vertreter/eine lokale Vertreterin empfehlenswert.

Wegbereiter vor Ort

AußenwirtschaftsBüro Podgorica
Kancelarija za poslove privrede Austrije
Ulica Svetlane Kane Radevic br. 3
81000 Podgorica
Montenegro

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 08:00 - 16:00

T +382 20 201250
E podgorica@wko.at
W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/me>



© www.studiohuger.at

WKÖ Wirtschaftsdelegierter
Mag. Jürgen Schreder
Jetzt vernetzen ([LinkedIn](#))

Veranstaltungshighlights

- **Montenegro: Firmengründung 2026** | 16. April, Online-Webinar
- **Wirtschaftsmision Verkehr & Infrastruktur: Zukunftsprojekte in Montenegro** | 08.-09. Juni, Podgorica
- **Bildungsmesse Study Abroad 2026** | 04.-06. Oktober, Belgrad und Podgorica



Entdecken Sie weitere **Veranstaltungen** mit Montenegro-Bezug! Scannen Sie den QR-Code, um mehr zu erfahren!



Hören Sie rein: der **Podcast der AUSSENWIRTSCHAFT** zum Thema "Westbalkan: Wie realistisch ist der EU-Beitritt?"



Schauen Sie rein: Melden Sie sich beim **AussenwirtschaftsBüro Podgorica** für den Newsletter an.



© 704453058 | stock.adobe.com



Hier scannen oder klicken und über unsere Services weltweit für Sie und Ihr Unternehmen informieren!

Weitere Informationen:

Recht, Steuern & Investitionen
Zoll, Import & Export
Reisen und vor Ort

AUSTRIA IST ÜBERALL.

shutterstock | kharlamova



Disclaimer

Hinweis zu den gesetzlichen Grundlagen der Beratungs- und Informationspflichten der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich und ihren Außenwirtschaftszentren.

IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeberin, Medieninhaberin (Verlegerin) und Herstellerin: WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSBÜRO PODGORICA

E podgorica@wko.at

W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/me>

EIN SERVICE DER AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA